

mokratie, die in allen Bereichen der staatlichen Leitungstätigkeit durchgesetzt werden muß. Hierbei wurde herausgearbeitet, daß die Fachabteilungen des Rates des Kreises ein richtiges Verhältnis zu den Abgeordneten und Ständigen Kommissionen herstellen und mit ihnen wichtige Entscheidungen des Kreistages vorbereiten müssen. Oder, daß alle Volksvertretungen im Kreisgebiet bei der Planung und Leitung gesellschaftlicher Prozesse mehr Werktätige einbeziehen sollten. Auch mit der Übernahme staatlicher Leitungsfunktionen durch die Parteileitungen mußten wir uns befassen. Das war besonders bei der Parteileitung des Rates der Stadt der Fall, die sich u. a. mit der Verteilung von Wohnraum oder mit der Entwicklung des Handelsnetzes beschäftigte. Heute arbeitet gerade diese Parteileitung nach einem Arbeitsplan, der eindeutig auf die systematische Verbesserung der Parteiarbeit orientiert. So zum Beispiel werden sie sich mit der Erziehungsarbeit in den Parteigruppen und mit der Wirksamkeit des Parteilehrjahres befassen; sie werden prüfen, inwieweit die politisch-ideologische Arbeit eine unmittelbare Hilfe für das Verständnis und für die Durchführung der Parteibeschlüsse ist.

Hilfe an Ort und Stelle

Im Sekretariat wurde auch beschlossen, daß Sekretäre und Abteilungsleiter die Parteileitung bei der Anleitung der Parteigruppen unterstützen.

Die Genossen erläutern vor allem die Beschlüsse des ZK und Festlegungen unseres Sekretariats und helfen, daraus Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit zu ziehen. Diese Hilfe durch Genossen der Kreisleitung wirkt sich z. B. bereits in der Arbeit der Parteigruppe Volksbildung aus. Sie hat einige wichtige Fragen gründlich diskutiert, so die Notwendigkeit der Verbesse-

rung der staatsbürgerlichen Erziehung, der sozialistischen Wehrerziehung und der Lehrtätigkeit in den naturwissenschaftlichen Fächern. Deshalb konnten die Genossen auch an den Schulen des Kreises eine gute Arbeit bei der Einführung neuer Lehrpläne leisten, nachdem sie für ein gründliches Studium der Rede der Genossin Honecker auf dem 6. Plenum des ZK gesorgt hatten. Sie haben es auch verstanden, sich bei dieser Arbeit auf die Parteiorganisationen an den Schulen zu stützen.

Ähnlich ist es in der Parteigruppe landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft. Bei diesen Genossen ging es um das Verstehen der Beschlüsse des X. Deutschen Bauernkongresses. Das versetzte sie in die Lage, mit klaren Vorstellungen über die Notwendigkeit der kooperativen Pflanzenproduktion, sowohl in den Parteiorganisationen als auch in den Vollversammlungen der LPG, aufzutreten.

Nicht zuletzt dank ihrer Arbeit wurden in einigen Kooperationsgemeinschaften Beschlüsse gefaßt, bereits in der Herbstbestellung mit der gemeinsamen Feldwirtschaft zu beginnen.

Auch in der Parteigruppe Kreisplankommission wurden die Parteimitglieder besonders durch die Hilfe der Genossen der Kreisleitung befähigt, ihre territorialen Aufgaben in Abstimmung mit der Entwicklung so wichtiger strukturbestimmender Betriebe wie das Preßstoffwerk Dr. Erani in Spremberg und das Jugendkraftwerk Arthur Becker in Trattendorf zu lösen.

Das Wichtigste — politische Qualifizierung

Eine weitere Form der Anleitung sind die vierteljährlich stattfindenden Kurzlehrgänge der Kreisleitung zur Qualifizierung aller Leitungsmitglieder. Auch hier werden eben mit einem größeren Kreis von Parteifunktionären

BST"3*

* v * 'v- 'v- v' * I ratr * *n *



50 Jahre KPD

Das Vermächtnis Artur Beckers

Unser Jugendkraftwerk in Trattendorf trägt den Namen Artur Beckers, ehemals Sekretär des ZK des Kommunistischen Ju-

gendverbandes Deutschlands, Kommissar der internationalen Brigaden in Spanien, von den Hitlerfaschisten ermordet.

Mitglieder unserer Jugendbrigade „8. Mai“ hatten bereits vor längerer Zeit sein Leben und seinen Kampf erforscht, als es darum ging, dem Andenken dieses hervorragenden Kommunisten in unserem Betriebsmuseum ein Zimmer zu widmen.

Heute sehen wir das Vermächtnis Artur Beckers darin, unsere